

## **Energiepolitisches Manövrieren in der „Wunschkoalition“:** Das schwarz-gelbe Politikmanagement rund um die Strompreisbremse

*Stephan Zitzler*

Die Energiewende stellt eine energiepolitische Zäsur in der schwarz-gelben Regierungspolitik dar. Trotz zweifelloser Fortschritte, rückte das Thema Bezahlbarkeit von Energie immer stärker ins Zentrum der politischen Debatte. 2013 war ein Bundestagswahljahr, welche Regierung wollte da für steigende Strompreise verantwortlich gemacht werden? Am 28. Januar trat Umweltminister Peter Altmaier mit seinem Konzept der Strompreisbremse eine politische Lawine los, die nicht nur Handlungsfähigkeit signalisierte, sondern auch die anderen politischen Akteure unter Zugzwang setzte. Diese Falldarstellung zeichnet den politischen Prozess und die darin auftretenden Entscheidungssituationen nach. Wie kommunizierte Altmaier sein Konzept? Wie reagierte sein Kabinettskollege Rösler, wie die politische Konkurrenz? Welche strategischen Erwägungen verknüpften sich mit dieser Policy im Hinblick auf den Wahltermin? Im Kontext einer offenen Entscheidungssituation gibt diese Falldarstellung die relevanten Informationen an die Hand, um diese Fragen zu beantworten.